



# Wanderroute

## Fleckeby - Fellhorst - Gehege Krummland



**Streckenart:** Rundwanderweg  
(zum Teil auch für Fahrradfahrer geeignet)

**Streckenlänge:** ca. 13,0 km

**Dauer:** ca. 3,5 Stunden

**Schwierigkeit:** leicht

**Start:** Fleckeby

### Routenbeschreibung

Diese Route zeichnet sich durch besonders schöne Waldabschnitte und ihren hügeligen Verlauf aus. Immer wieder stößt man hierbei auf eindrucksvolle Aussichtspunkte. Nehmen Sie einen Fotoapparat mit, es lohnt sich! Die Route ist in der Mitte teilbar. Die Teilabschnitte eignen sich jeweils für einen 1-2-stündigen Spaziergang.

Der Start der Route liegt im nördlichen Teilabschnitt. Von dem attraktiven Ort Fleckeby (Bäcker, Einkaufsmöglichkeiten, Parkplätze und Gastronomie vorhanden) führt die Strecke Richtung Fellhorst. Ein kleiner Abstecher von der Route führt Sie auf den Tütenberg. Von hier aus haben Sie eine wunderschöne Aussicht auf die umliegende Landschaft.

In Fellhorst können Sie das Museum der ehemaligen Hardsesvogtei von 1856 besichtigen.

Der nördliche Abschnitt der Route zeichnet sich vor allem durch Wege aus, die durch Wiesen und Felder mit besonders schönen Knick- und Redderabschnitten führen.

Im südlichen Abschnitt wandern Sie hauptsächlich durch schöne Waldabschnitte und passieren zudem nahe gelegene Moorlandschaften.

### Sehenswertes

#### Hardsesvogtei Fleckeby

Die Hardsesvogtei in Fleckeby wurde 1856 gebaut und war im alten Herzogtum Schleswig Sitz der lokalen Verwaltung und Justiz. Der oberste Verwaltungs- und Justizbeamte wurde Hardsesvogt genannt. Noch bis 1973 war die Hardsesvogtei Sitz der Amtsverwaltung Fleckeby. Heute befindet sich ein Heimat- und Kulturmuseum in dem Gebäude, das die Geschichte der Justiz und Verwaltung im Herzogtum Schleswig zeigt.

#### Tütenberg Endmoränenkomplex Hüttener Berge (Aussichtspunkt)

Der Tütenberg ist eine Stauchendmoräne, die sich im letzten Stadium der Weichsel-Kaltzeit auftrümmte. Eine Gletscherzunge drang in zwei Einzelzungen aus dem Ostseebecken westlich vor und schob Moränenmaterial, Sand und Kies zu sogenannten Stauchendmoränen auf. Hierzu zählen auch der Lehnsberg und der Aschberg.

